

# **Bericht der Prorektorin für Lehre, Weiterbildung und Medien zur Kreditierbarkeit von Sprachkursen und zur Weiterentwicklung des Optionalbereichs vom 22.7.2013**

## **1. Kreditierbarkeit von Sprachkursen**

Mit der Leitung des ZFA, den Vertretern des Optionalbereichs, der Fakultäten für Philologie und Ostasienwissenschaft sowie unter Rückkoppelung mit studentischen Vertretern (Senat, FSVK-Sprecher, Asta) wurde zur Kreditierbarkeit von Sprachkursen vereinbart:

- Studierende, die mit einer Sprache neu beginnen, d.h. Sprachkurse auf dem Eingangsniveau Null starten, können diese auch weiterhin kreditieren lassen, allerdings nur unter der Voraussetzung, dass die gewählte Sprache dann im Umfang von 10 CP belegt wird, um zu einem nutzbringenden Ausgangsniveau zu gelangen.
- Fortgeschrittenenkurse werden weiterhin als 5 CP-Kurse angeboten und kreditiert.
- Für Englischkurse gilt grundsätzlich, dass Kurse, die unterhalb des Niveaus B 2 aufgenommen werden, als 10 CP- Kurse zu belegen sind, wenn sie kreditiert werden sollen.
- Die Regelung zur Kreditierbarkeit orientiert sich grundsätzlich am Workload (CP), da nicht für alle angebotenen Fremdsprachen (insbesondere aus dem asiatischen Sprachraum) standardisierte Niveaustufen ausgewiesen werden können.
- Diese Regelung gilt ab WS 13/14 für alle Studierende, die sich einen Sprachkurs kreditieren lassen möchten. Die Information und Überprüfung der Voraussetzungen erfolgt über das ZFA und den Optionalbereich.

Für das ZFA ist zentral, dass mit dieser Regelung das Wahlverhalten der Studierenden voraussichtlich besser prognostiziert werden kann, was die Angebotsplanung von Sprachkursen und Lehrbeauftragung erleichtert. Mit Blick auf den Gesamtumfang bereitgehaltener Sprachkurse wird sich dadurch voraussichtlich keine Veränderung ergeben.

Um die oben beschriebene Regelung nicht zu unterlaufen, ist bei den von der Fakultät für Philologie angebotenen Sprachkursen für die Studierenden der philologischen Fächer darauf zu achten, dass dort nur die Studierenden des entsprechenden philologischen Faches zugelassen werden und diese Kurse nicht über den Optionalbereich kreditiert werden.

## **2. Weiterentwicklung des Lehrangebots im Optionalbereich**

Der Studiendekan des Optionalbereichs und die Prorektorin für Lehre haben einen ersten Vorschlag entwickelt, wie das Lehrangebot im Optionalbereich perspektivisch insgesamt weiterentwickelt werden kann. Mit den Sprechern der Fakultätenkonferenz ist vereinbart, diesen Vorschlag noch im Sommer mit den Studiendekanen zu erörtern, um dann zu Beginn des WS 13/14 die Diskussion mit den Fakultäten und Vertretern der Studierenden aufzunehmen.

Gez.

Uta Wilkens

Prorektorin für Lehre, Weiterbildung und Medien